

## NIEDERSCHRIFT

### über die Sitzung der Gemeindevertretung am 12.06.2025

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:42 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Eröffnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende, Frau Heilmann,

➤ Herr Bleek nimmt online an der Sitzung teil.

#### **TOP 2 Vereidigung von Herrn Bürgermeister Krause durch die Vorsitzende Frau Heilmann**

Seit dem 7. April 2025 ist Herr Bodo Krause Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow. Die Vorsitzende, Frau Heilmann, vereidigt ihn auf seiner ersten Sitzung als Bürgermeister.

Herr Krause hat sich aus Anlass der Vereidigung von seinem Platz erhoben.

#### **TOP 3 Vereidigung von Herrn Marc Feiertag als nachrückendes Mitglied in der Gemeindevertretung durch die Vorsitzende Frau Heilmann**

Seit dem 7. April 2025 ist Herr Marc Feiertag als Nachrücker von Herrn Bodo Krause Mitglied in der Gemeindevertretung. Die Vorsitzende, Frau Heilmann, übergibt Herrn Feiertag die Urkunde und beglückwünscht ihn zu seiner Ernennung. Des Weiteren verpflichtet sie ihn zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Herr Feiertag hat sich aus Anlass der Verpflichtung von seinem Platz erhoben.

**TOP 4      Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Juni 2025**

- Herr Warnick fragt nach, warum der Antrag DS-Nr. 033/25, Verbot des Abend- und Nachtbetriebs von Mährobotern - Antrag der Fraktion B 90/Grüne, nicht auf der Tagesordnung steht. Er wurde im UVO-Ausschuss am 14. Mai 2025 behandelt und müsste doch dann über den Hauptausschuss wieder in die Gemeindevertretung kommen.
- Frau Leißner führt aus, dass der Antrag in der Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April 2025 nicht in den UVO-Ausschuss verwiesen, sondern durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde. Im UVO-Ausschuss am 14. Mai 2025 wurde lediglich durch die Verwaltung mündlich über den Sachstand zu dem Thema informiert.
- Des Weiteren teilt Herr Warnick mit, dass sich, nach Absprache mit den Antragseinreichern, die Fraktion DIE LINKE den DS-Nrn. 053/25 und 054/25 als Einreicher anschließt.

Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow am 12. Juni 2025 liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Juni 2025 wird festgestellt.

**TOP 5      Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 3. April 2025 und deren Feststellung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 3. April 2025 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 3. April 2025 wird festgestellt.

**TOP 6      Einwohnerfragestunde**

1.      **Frau Simon, Wendemarken**
  - 1.1     **Meine Frage zielt auf die finanzielle Situation der Gemeinde ab. Ich vermute, der Bürgermeister wird darauf später noch ausführlich zu sprechen kommen. Die Verwaltung weiß seit vier Monaten, dass PayPal wegziehen wird. Offiziell wurde jetzt auch in den Medien darüber berichtet.**
    - **Was wird personell in der Verwaltung dafür getan, die Gewerbesteuer-einnahmen zu verbessern?**
    - **Wie viele Planstellen gibt es, um die Wirtschaftsförderung in Kleinmachnow überhaupt erst zu etablieren, die es augenscheinlich in den letzten Jahren ja nicht gab?**

### Bürgermeister Herr Krause

Vielen Dank für Ihre Frage und vielen Dank für die Bereitstellung von Kontakten. Frau Simon hatte sich freundlicherweise in den letzten Wochen mit daran beteiligt, Kontakt zu Ebay herzustellen. Wir gehen die Situation folgendermaßen an:

Die Wirtschaftsförderung liegt beim Landkreis. Mit Herrn Stein und Herrn Dr. Löwer gibt es eine enge Zusammenarbeit. Der Rest ist Chefsache, das bedeutet, dass die gesamte Ablauforganisation der Verwaltung so umgebaut wird, dass Kleinmachnow als wirtschaftsfreundliche Gemeinde funktioniert. Was das bedeutet, wird im Moment im Dialog mit den Unternehmen erarbeitet. Es stehen eine ganze Reihe von Terminen mit Unternehmerinnen, Unternehmern und Institutionen an. Wichtige Punkte, die in den Gesprächen immer wieder auftauchen, sind die Belegung des Europarc und des TIW-Geländes. Es gilt zu schauen, in welchem Zustand sich die bereits vermarkteten und durch die P & E verkauften Grundstücke befinden und ob wir als Gemeinde oder in Zusammenarbeit mit dem Landkreis dazu beitragen können, diese Projekte zu beschleunigen. Außerdem sollte man, möglicherweise auch provisorisch, die leibliche Versorgung der fast 4.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Europarc und den angrenzenden Gebieten verbessern. Dazu stimmt sich die Gemeinde mit der Europarc GmbH ab.

## **2. Herr Steinke, Clara-Zetkin-Straße**

**2.1 Meine Frage geht an die Gemeindeverwaltung, kann aber auch von den Fraktionen beantwortet werden. In letzter Zeit gab es in Kleinmachnow und auch in den Nachbarkommunen Teltow und Stahnsdorf massive verfassungsfeindliche Symbole in der Öffentlichkeit zu sehen. Auch rund um den Machnower See und die Schleuse wurden diverse Sticker mit rechtsextremem Hintergrund bzw. verfassungsfeindlichen Parolen angebracht. Des Weiteren wurden die Schaukästen von LINKSPARTEI und Jelbi sowie die Bücherbox am Puschkinplatz beschädigt.**

- **Welche Maßnahmen werden von der Gemeindeverwaltung unternommen, um dies einzugrenzen?**
- **Wurde mit der Polizei gesprochen?**
- **Wurde sich dazu mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf ausgetauscht?**
- **Welche Ideen gibt es, um diese Schmierereien zu minimieren?**

### Frau Leißner, Fachbereichsleiter Recht/Sicherheit/Ordnung

Mit dem Zweckverband Bauhof TKS ist vereinbart, diese Schmierereien möglichst noch am Tage der Anzeige zu beseitigen. Ob das immer am Tag der Beauftragung passiert, kann aber nicht garantiert werden.

Jede Art von Vandalismus, im Besonderen aber verfassungsfeindlicher Art, wird bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Die Polizei weiß da aber Bescheid. In Gesprächen mit dem Ordnungsamt wird über solche Fälle gesprochen. Die Polizei hat Informationen über bestimmte Gruppen an uns weitergegeben. Es kann aber nicht konkret gesagt werden, wer es war. Leider gab es nie Tatzeugen. Wir bekommen immer nur die Anzeigen und versuchen, es schnell entfernen zu lassen.

Ein Austausch TKS gibt es in Form einer Statistik über die Zahlen. Konkrete Absprachen oder Konzepte wie solche Vorfälle besser verfolgt werden können, gibt es bisher nicht.

Bürgermeister Herr Krause

Demnächst steht ein Termin mit der Polizei an, wo dieses Thema auf der Agenda steht. Durch Gespräche, die ich mit Jugendlichen geführt habe, gibt es die Möglichkeit, einigen Leuten ganz genau auf die Finger zu schauen. Das werde ich bei dem Termin mit der Polizei auf jeden Fall ansprechen.

Frau Dr. Bastians-Osthaus, Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP

Ich habe vor kurzem Schmierereien an einer Bushaltestelle gemeldet und kann bestätigen, dass das noch am selben Tag beseitigt wurde. An dieser Stelle danke ich für die schnelle Beseitigung.

Die Gemeinde wird aber kaum in der Lage sein, solche Schmierereien einzuschränken. Da es sich um Straftaten handelt, ist die Polizei zuständig. Die CDU-Fraktion hatte in der letzten Legislaturperiode mal einen Antrag eingebracht, einen kriminalpräventiven Rat zu gründen, wo man alle Institutionen an einen Tisch bringt. Dieser Antrag wurde leider nicht beschlossen. Man sollte überlegen, ob man nicht doch darauf zurückgreift, da die Schmierereien ja zunehmen und nicht nur von rechtsextremer Seite. Im Rahmen des Frühjahrsputzes könnte man ja auch mal dazu aufrufen z. B. Aufkleber von den Laternen zu entfernen. Es ist bedauerlich, aber die Täter wird man letztendlich nicht kriegen. Da muss Bildung und Jugendarbeit geleistet werden.

Herr Steinacker, Fraktion B 90/Grüne

Was eben gesagt wurde, finde ich gut. Wir sollten wirklich überlegen, ob wir die Initiative, die seinerzeit gescheitert ist, wieder aufgreifen und entsprechendes beschließen sollten. Das ist ja kein ganz neues Phänomen. Ich finde, es braucht eine öffentliche Dokumentation, dass wir das in unserem Ort bzw. in TKS nicht wollen. Es gibt Kommunen, die haben auf ihrer Website eine entsprechende Info platziert, die die Bürgerinnen und Bürger dazu aufruft, beim Entdecken entsprechender Vergehen diese zu melden. Eine Anzeige bei der Polizei erfolgt dann über die Verwaltung. Beispiel ist die Stadt Dortmund. Die Verwaltung sollte überlegen, ob wir das auch machen können.

Herr Bleek, Fraktion B 90/Grüne

Ich stimme dem zu, dass wir als Gemeinde zeigen sollten, dass wir das nicht wollen. Wir in Kleinmachnow waren bisher ziemlich privilegiert, weiter draußen auf dem Land ist das alltägliche Realität, die jetzt auch zu uns kommt. Dagegen müssen wir uns entschieden zur Wehr setzen.

Herr Warnick, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

Man sollte möglichst viele Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam machen, dass sie für ihre Meldungen auch den MAERKER nutzen können.

Ich kann bestätigen, dass unser Schaukasten zerstört wurde. Bis auf Schmierereien ist in den 25 Jahren noch nie etwas passiert. Daran sieht man, dass der Vandalismus eine neue Qualität erreicht hat.

### **Ergänzung von Herrn Steinke**

**Die Bürgerinnen und Bürger sollten dazu animiert werden, Schmierereien und Beschädigungen zu melden und nicht wegzuschauen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollten über entsprechende Projekte animiert werden, von diesen Themen wegzukommen.**

## **TOP 7      Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**

### **TOP 7.1      Bericht des Bürgermeisters**

#### Einwohnerzahlen per 12. Juni 2025

Einwohnerinnen/Einwohner mit Hauptwohnung:	20.099
Einwohnerinnen/Einwohner mit Nebenwohnung:	660

#### Aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde

- **Steuerschätzung Land Brandenburg (Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile)**  
Die Erträge des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sowie des Gemeindeanteils aus der Umsatzsteuer bleiben für 2025 ff. stabil und steigen leicht.
- **Gewerbsteuer**  
Die Gewerbesteuererträge 2025 steigen nach aktueller Bescheidlage um ca. 9 Mio. Euro. Gleichzeitig steigt proportional die Gewerbesteuerumlage um ca. 3 Mio. Euro. Im Ergebnis ergibt sich ein Überschuss von ca. 6 Mio. Euro. Die Mehrerträge sind bereits beschieden, unterliegen jedoch dem Vorbehalt der Nachprüfungen, sodass nachträgliche Änderungen nicht ausgeschlossen werden können. Aus den steuerlichen Effekten heraus ergibt sich auch ein Mehrertrag für die Position Verzinsung der Gewerbsteuer (Forderungszinsen) in 2025 i. H. v. rund 400.000 Euro.  
Durch den Wegzug weiterer Unternehmen (z. B. PayPal) entfallen ab 2026 ff. Gewerbesteuvorauszahlungen. Der Gewerbesteuerhaushaltsansatz sinkt dadurch (aktuell) auf 10,7 Mio. Euro.
- **Familienleistungsausgleich**  
Der durch die Landesregierung für die Kommunen angestrebte Wegfall der Erträge aus dem Familienleistungsausgleich erfolgt, vorbehaltlich der gesetzlichen Beschlussfassung in der 25. KW 2025 durch den Landtag, nicht. Er wird 2025 und 2026 sehr wahrscheinlich in Höhe des ursprünglich angekündigten Volumens veranschlagt werden. Für die Gemeinde Kleinmachnow bedeutet dies, dass es keine Fehlbetragserhöhung um 2 Mio. Euro geben wird.  
Ein pflichtiger Nachtragshaushalt steht durch diese drei Entwicklungen aktuell nicht mehr an.

#### Eckwerte-Klausur

Für Anfang September 2025 ist eine Haushaltsklausur mit Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern geplant. Die Einladung erfolgt in der Woche vom 30. Juni bis zum 4. Juli 2025. Die Unterlagen folgen bis Ende August.

Zu beachten ist, dass die Haushaltsplanung 2026 zu diesem Zeitpunkt schon vor dem Abschluss steht. Die beschlossene Haushaltssatzung und der dazugehörige Haushalt für 2026 ist spätestens zum 30. November 2025 der Kommunalaufsicht vorzulegen.

#### Parken in engen Straßen

Am 15. Mai 2025 erging der Beschluss des Verwaltungsgerichts Potsdam, dass die Beschilderung rechtswidrig erfolgt sei. Ein Parken auf den Gehwegen alleine, ohne Zeitbegrenzung, sei auf Grundlage dieser Verkehrsrechtlichen Anordnung auch nicht möglich; das Zusatzschild mit Gehwegparken sei als eine Einheit zu sehen.

Am 26./27. Mai 2025 wurden alle Bürger in den beiden Gebieten über die Entscheidung informiert mit der Ankündigung von Bürgerdialogen, in denen eine neue Regelung mit den Bürgern erarbeitet werden soll. Ein erster Dialog mit zurzeit 15 Bürgerinnen/Bürgern findet am 16. Juni 2025, 18:00 Uhr, statt. Idealerweise erfolgt die Erprobung einer Neuregelung exemplarisch in ein/zwei Straßen noch vor den Sommerferien.

#### Stadtradeln

Start des diesjährigen Stadtradelns war am 3. Juni 2025 zum Weltfahrradtag. Mit dabei waren 60 Radlerinnen und Radler verschiedener Altersklassen. Insgesamt nehmen 591 Teilnehmer in 57 Teams am Stadtradeln teil. Leider sind nur vier Parlamentarier dabei. Aktuell sind bereits mehr als 46.000 Kilometer (Stand 17:00 Uhr) gefahren und acht Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart worden.

#### 650 Jahre Kleinmachnow

Die Ausstellung wird am 19. Juni 2025 um 19:00 Uhr im Rathaus eröffnet.

Zu sehen sind unbekannte Fundstücke und Alltagsobjekte aus dem 14. bis 21. Jahrhundert. BurgTheater. Eine poetisch-historische Zeitreise findet statt am:

11. Juli 2025 um 20:00 Uhr und am

13. Juli 2025 um 17:00 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche.

Also dort, wo Kleinmachnows Wurzeln liegen, im alten Dorf.

(Prequel zu 100 Jahre KLM), produziert vom Theater am Weinberg mit dem Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow e. V.

Schirmherrschaft: Gemeinde Kleinmachnow

unterstützt von der Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf.

Tickets: [theater-am-weinberg.de](https://theater-am-weinberg.de) (Preis 20,00 Euro, Kinder und Schüler/-innen 15,00 Euro)

#### Eichenprozessionsspinner

Zurzeit häufen sich wieder verstärkt Meldungen zum Auftreten des Eichenprozessionsspinners. Noch sind aber keine großflächigen Sperrungen erforderlich. Im öffentlichen Raum kümmert sich die Verwaltung um die Beseitigung. Meldungen, am besten mit Fotos, sind unter [bauamt@kleinmachnow.de](mailto:bauamt@kleinmachnow.de), über Maerker oder telefonisch möglich. Auf Privatgrundstücken sind die Eigentümer für die Beseitigung zuständig.

#### Waldbrandgefahr

In den Monaten März bis Mai 2025 sind nur 62 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen. Das ist nicht mal die Hälfte des jährlichen Durchschnitts, der bei 131 Litern pro Quadratmeter

liegt.

Bis Ende Mai 2025 mussten die Feuerwehren zu 125 Waldbränden ausrücken. Bisher sind 27,1 Hektar Waldfläche durch Feuer geschädigt worden. Erst die Niederschläge in der letzten Maiwoche beendeten die anhaltende Gefahrenlage. Für die nächsten Tage sind wieder hohe Temperaturen bis zu 32 °C angekündigt und nur wenig Niederschlag.

#### Wildschweine

Im Jagdjahr 2024/2025, das Jagdjahr geht vom 1. April bis 31. März, wurde eine Strecke von 208 Wildschweinen erlegt. Dazu wurden 26 Stück Unfallwild versorgt. Die Gesamtzahl bezieht sich auf das Pachtgebiet Stahnsdorf und Kleinmachnow. Seit April 2025 wurden bereits 37 Stück erlegt. Die Population im Ort wurde durch die neuen Pächter wesentlich reduziert. Dennoch sind ein, zwei Rotten innerhalb der Ortslage ansässig.

Die beiden Ausnahmegenehmigungen für zwei Grundstücke aus dem letzten Jahr sind mittlerweile abgelaufen. Nach wie vor erfolgt der Austausch mit der Unteren Jagdbehörde eher schleppend.

Mithilfe eines aufmerksamen Bürgers konnte ein Fall von illegaler Wildschweinfütterung unterbunden und geahnt werden. Hier erging ein Bußgeld von 600,00 Euro. Dieses Verfahren wurde mit der Begleichung des Bußgeldes beendet.

#### Räumlichkeiten des ehemaligen CupCake

Drei Vereine sind im Mai in die Räumlichkeiten des ehemaligen CupCakes eingezogen und richten sich aktuell dort ein. Erste Vereinssitzungen haben dort bereits stattgefunden.

#### Sommerfeldsiedlung

Die Grünfläche in den Franzosenfichten soll nicht mehr zur Lagerung von Baumaterialien genutzt werden. Die Verwaltung sucht nach anderen Lagerungsmöglichkeiten. Die Fläche wird neu begrünt. Die Planung für Bauphase B läuft, Phase A wird im Juni abgeschlossen.

#### Auslegung B-Planung „Eigenherdsiedlung-Mitte

Seit dem 10. Juni 2025 liegt der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-002-i hier im Rathaus öffentlich aus und ist auf der Homepage digital einsehbar. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes dauert einen Monat, bis zum 11. Juli 2025 können Stellungnahmen abgegeben werden. Mit dem Bebauungsplan sollen die Standorte der ehemaligen Evangelischen Auferstehungskirche, der Kita und der Freiwilligen Feuerwehr planungsrechtlich gesichert werden. Was den Standort der Feuerwehr betrifft, ist der Bebauungsplan-Entwurf so gehalten, dass das Feuerwehrhaus wie im Bestand bleiben kann, es kann aber auch um- oder neugebaut werden. In dieser Hinsicht greift die Bauleitplanung künftigen Entscheidungen der Gemeindevertretung zur Feuerwehr nicht vor.

#### Naturgartenplakette

Naturgärten tragen zur Erhaltung selten gewordener Tiere und Pflanzen bei. Die Gemeinde Kleinmachnow und die Lokale Agenda-Gruppe ‚Biodiversität‘ möchten Naturgärten in unserer Gemeinde sichtbar und erfahrbar machen. Eine Auszeichnung mit der Naturgartenplakette am Gartenzaun zeigt: Hier fühlen sich Wildbienen, Marienkäfer, Schlüsselblumen und Menschen wohl. Die Auszeichnung darf zum Austausch anregen und das Bewusstsein

für nachhaltiges ökologisches Handeln in Privat- sowie Schul-, Kita- und Firmengärten fördern. Derzeit gibt es 30 Bewerbungen. Erste Gärten sind durch Verwaltungsmitarbeiter und Ehrenamtliche besichtigt worden. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2025. Die Vergabe der Plaketten erfolgt voraussichtlich noch vor den Sommerferien.

#### Kinosommer

In diesem Jahr startet der Kinosommer am 12. Juli 2025, diesmal haben die drei Bürgermeister persönlich ihre Lieblingsfilme ausgesucht. Sechs Open-Air-Kinoabende voller Emotionen, Musik und Spannung finden statt. Und alles unterm Sternenhimmel und bei freiem Eintritt. Hier noch eine aktuelle Information: Die Stadt Teltow verlegt die Kinoabende in den Stubenrauch-Saal. Grund sind die erhöhten Auflagen des Ordnungsamtes zur Sicherung des Platzes, um potenzielle Gefahren durch mögliche Anschläge abzuwehren.

- 12.07.2025 Stahnsdorf, Innenhof alte Feuerwache - Eingeschlossene Gesellschaft
- 19.07.2025 Kleinmachnow, Innenhof Rathaus - Im Rausch der Tiefe
- 26.07.2025 Teltow, Stubenrauchsaal - Pitch Perfect
- 02.08.2025 Stahnsdorf, Wiese am Rathaus - Zwei zu eins
- 09.08.2025 Teltow, Stubenrauchsaal - Bohemian Rhapsody
- 23.08.2025 Kleinmachnow, Innenhof Rathaus - Der Duft der Frauen

#### 28. Brandenburgische Seniorenwoche

Herr Dr. Herbert Franke wurde mit der Ehrenurkunde des Seniorenrates des Landes Brandenburg e. V. für sein seit Jahrzehnten vielfältiges Engagement für die Belange älterer Menschen in Kleinmachnow und im Landkreis Potsdam-Mittelmark ausgezeichnet. Im Jahr 2007 war er maßgeblich an der Gründung des Seniorenbeirats der Gemeinde Kleinmachnow beteiligt und bis 2023 dessen Vorsitzender. Des Weiteren war er langjähriges Mitglied in der Gemeindevertretung. Als Mitglied des Kreistages war er von 2008 bis 2014 in mehreren Ausschüssen vertreten.

### **TOP 7.2 Informationen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Keine Informationen durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung.

**Für TOP 8 – Gesellschafterangelegenheiten, übergibt Frau Heilmann die Sitzungsleitung an den 2. Stellvertreter Herrn Kleemann**

### **TOP 8 Gesellschafterangelegenheiten Freibad Kiebitzberge GmbH**

**TOP 8.1 Freibad Kiebitzberge GmbH - Jahresabschluss 2024**

**DS-Nr. 044/25**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 für das Geschäftsjahr 2024 der Freibad Kiebitzberge GmbH wird festgestellt.

Anlage  
Jahresabschluss 2024

- Auf Grund § 22 BbgKVerf nimmt Herr Schmidt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 044/25 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 044/25 beteiligen sich:**

Herr Steinacker  
Herr Schmidt (in seiner Funktion als Geschäftsführer)

**Abstimmung zur DS-Nr. 044/25:**

Die DS-Nr. 044/25 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 8.2 Freibad Kiebitzberge GmbH Jahresabschluss 2024 - Verwendung des Ergebnisses**

**DS-Nr. 045/25**

Der sich aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Freibad Kiebitzberge GmbH, in der Fassung vom 20. März 2025, ergebende Jahresfehlbetrag in Höhe von 462.468,67 Euro, beinhaltet den Verlustausgleich in Höhe von 497.349,74 Euro inklusive der 2%igen Indexierung. Der Verlustausgleich ist gemäß § 4 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages vom 10. April 2013 auszugleichen.

Die Gemeinde Kleinmachnow hält 49,8 %, die Stadt Teltow 30,2 % und die Gemeinde Stahnsdorf 20 % der Geschäftsanteile.

Der Anteil der Gemeinde Kleinmachnow beträgt vom Gesamtjahresfehlbetrag 247.680,16 Euro.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 462.468,67 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

- Auf Grund § 22 BbgKVerf nimmt Herr Schmidt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 045/25 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 045/25 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 045/25:**

Die DS-Nr. 045/25 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8.3</b>	<b>Freibad Kiebitzberge GmbH - Entlastung des Geschäftsführers für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024</b>	<b>DS-Nr. 046/25</b>
----------------	---	----------------------

Auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2024 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 wird dem Geschäftsführer, Herrn Markus Schmidt, Entlastung erteilt.

- Auf Grund § 22 BbgKVerf nimmt Herr Schmidt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 046/25 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 046/25 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 046/25:**

Die DS-Nr. 046/25 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8.4</b>	<b>Freibad Kiebitzberge GmbH - Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden und Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024</b>	<b>DS-Nr. 047/25</b>
----------------	---	----------------------

Dem Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden für das Geschäftsjahr 2024 wird zugestimmt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Freibad Kiebitzberge GmbH:

Herrn Michael Grubert, Frau Kathrin Heilmann, Frau Elisa Knuth (bis 03.07.2024), Frau Barbara Sahlmann (bis 03.07.2024), Frau Julia Göring (ab 03.07.2024), Herr Henry Liebrenz (ab 03.07.2024) Herrn Bernd Albers, Herrn Michael Grunwaldt, Frau Bettina Schmidt-Faber (bis 27.06.2024), Herr Julius Friedrich Däumer (ab 27.06.2024), Herrn Thomas Schmidt, Herrn Michael Schmelz (bis 03.07.2024), Herrn Dr. Achim Schmidt (bis 03.07.2024), Herr Eric Galasch (ab 03.07.2024) und Herr Vincent Suchardt (ab 03.07.2024),

wird für das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024) Entlastung erteilt.

Anlage

Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

- Auf Grund § 22 BbgKVerf nehmen Frau Heilmann, Frau Göring, Herr Liebrenz, Herr Krause und Herr Schmidt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 047/25 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 047/25 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 047/25:**

Die DS-Nr. 047/25 wird einstimmig beschlossen.

**Herr Kleemann übergibt die Sitzungsleitung wieder an die Vorsitzende, Frau Heilmann**

**TOP 9 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten**

**TOP 9.1 Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Kleinmachnow, hier: Ausschreibung zum Verkauf von sieben Ladestationen für Elektrofahrzeuge DS-Nr. 042/25**

1. Der Vorschlag, zur Förderung des freien Wettbewerbs für Serviceleistungen auf dem Gebiet der Elektromobilität und zur Minimierung finanzieller Risiken für den Verwaltungshaushalt die sieben gemeindeeigenen Ladestationen mit Normalladepunkten zu veräußern, wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um geeignete Anbieter für den Weiterbetrieb der in der Anlage dargestellten Ladestationen zu finden. Auswahlkriterien sollen neben dem Preis auch das Angebot eines Durchleitungsmodells sowie die Dauer sein, für welche der bzw. die Anbieter sich zum Weiterbetrieb der Ladestationen verpflichten.

Anlage  
Übersichtskarte Stationen

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Krause.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 042/25 beteiligen sich.**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 042/25:**

Die DS-Nr. 042/25 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 10 Ordnungsbehördliche Verordnungen**

**TOP 10.1 Durchführung des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG)**

**DS-Nr. 023/25**

Die anliegende Ordnungsbehördliche Verordnung zur Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntages aus Anlass eines besonderen Ereignisses im Jahre 2025 wird für folgenden Tag beschlossen:

- Sonntag, den 30.11.2025, in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr, aus Anlass des Kleinmachnower Adventsmarktes.

Anlage

Ordnungsbehördliche Verordnung verkaufsoffener Sonn- und Feiertage 2025

**An der Aussprache zur DS-Nr. 023/25 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 023/25:**

Die DS-Nr. 023/25 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 11 Satzungen und Entgeltordnungen**

**TOP 11.1 Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten CARAT Jugendarbeit Kleinmachnow**

**DS-Nr. 036/25**

1. Zum 01.08.2025 tritt die überarbeitete Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten CARAT Jugendarbeit Kleinmachnow in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten CARAT Jugendarbeit vom 07.12.2011 in der Fassung der 1. Änderung beschlossen durch die Gemeindevertretung am 20.03.2014 mit der damaligen Hausordnung außer Kraft.

Anlage

Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten CARAT Jugendarbeit Kleinmachnow

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch die Fachbereichsleiterin Schule/Kultur/Soziales, Frau Müller-Endres.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 036/25 beteiligen sich:**

Frau Müller-Endres, FBL Schule/Kultur/Soziales

Herr Warnick  
Frau Scheib  
Herr Liebrez  
Herr Steinacker  
Frau Medczinski  
Herr Bleek  
Frau Linke

**Abstimmung zur DS-Nr. 036/25:**

Die DS-Nr. 036/25 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 12      Anträge**

**TOP 12.1      Besetzung von Ausschüssen, Aufsichtsräten, Verbandsversammlungen**

**TOP 12.1.1      Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof TKS - Antrag der Fraktion SPD/PRO      DS-Nr. 048/25**

Auf Vorschlag der Fraktion SPD/PRO beschließt die Gemeindevertretung Herrn Knut Klee-  
mann als stellvertretendes Mitglied für die Verbandsversammlung Bauhof TKS.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 048/25 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 048/25:**

Die DS-Nr. 048/25 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 12.2      sonstige Anträge**

**TOP 12.2.1      Errichtung von Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte im Wartebereich des Rathauses - Antrag der Fraktion SPD/PRO      DS-Nr. 050/25**

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung unseres Bürgerservices wird beantragt, im  
Wartebereich des Rathauses Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte (Smartphones, Tab-  
lets) zur Verfügung zu stellen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Medczinski.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 050/25 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Krause  
Herr Liebreuz  
Frau Dr. Bastians-Osthaus  
Herr Steinacker  
Frau Medczinski  
Frau Richel  
Frau Linke  
Herr Bleek

**Abstimmung zur DS-Nr. 050/25:**

Die DS-Nr. 050/25 wird mehrheitlich abgelehnt (9 Ja-Stimmen, 13-Nein-Stimmen, 3 Stimmenenthaltungen).

<b>TOP 12.2.2</b>	<b>Einrichtung von Spielplatz-AGs zur Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und zur gemeinschaftlichen Gestaltung der öffentlichen Spielplätze - Antrag der Fraktion SPD/PRO</b>	<b>DS-Nr. 051/25</b>
-----------------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt,

- ein Konzept zur Einführung, Anerkennung und Unterstützung von Spielplatz-AGs zu erarbeiten,
- eine niedrigschwellige Antragsstruktur zu schaffen,
- das jährliche Budget von 2.000 € pro Spielplatz im Haushalt vorzusehen und
- eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Initiative zu starten.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Medczinski.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 051/25 beteiligen sich:**

Frau Richel  
Frau Medczinski  
Frau Rose  
Herr Bleek  
Herr Steinacker

**Geschäftsordnungsantrag von Herrn Steinacker – Verweisung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales**

**Abstimmung Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

**TOP  
12.2.3**

**Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Rathausmarkt – Bereich links vom Edeka-Eingang - Antrag der Fraktion SPD/PRO**

**DS-Nr. 052/25**

Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Situation auf dem Rathausmarkt – im Bereich der Einmündung links vom Edeka-Eingang – zu prüfen und umzusetzen. Ziel ist es, die Sicherheit und Nutzbarkeit dieses öffentlichen Bereichs für alle Verkehrsteilnehmenden spürbar zu verbessern.

In Abstimmung mit dem Bauamt und ggf. dem Ordnungsamt sind kurzfristig geeignete Maßnahmen zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zeitnah einen Vorschlag zur Umsetzung vorzulegen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Medczinski.
  
- Herr Ernsting, FBL Bauen/Wohnen, führt aus, dass die Planungen für die Umgestaltung des Rathausmarktes bereits laufen.

**Der Antrag wird durch die einreichende Fraktion zurückgezogen.**

**TOP  
12.2.4**

**Digitaler Lageplan der Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene im TKS Raum (Teltow–Kleinmachnow–Stahnsdorf) - gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU/FDP und B 90/Grüne**

**DS-Nr. 053/25**

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Teltow und Stahnsdorf sowie gegebenenfalls weiteren relevanten Akteuren (Jugendparlamente, Schulsozialarbeit, Vereinsvertreter u. a.) eine digitale Freizeitkarte für Jugendliche und junge Erwachsene (ca. 12–27 Jahre) zu entwickeln.
2. Die Karte soll
  - die Standorte bestehender Angebote in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Ehrenamt, Begegnung und Beratung enthalten;
  - standortgenau in einer benutzerfreundlichen Web- und Mobil-Variante abrufbar sein;
  - regelmäßig (mind. halbjährlich) aktualisiert werden und einen unkomplizierten Melde- bzw. Änderungsworkflow für Anbieter vorsehen;
  - barrierearm gestaltet sein;
  - über QR-Codes an Treffpunkten/Schulen/Bushaltestellen bekanntgemacht werden.
3. Ein erster funktionsfähiger Prototyp soll bis 31. März 2026 online gehen. Spätestens zum Beginn der Sommerferien 2026 ist die finale Version zu veröffentlichen.
4. Die Verwaltung prüft die Inanspruchnahme vorhandener Haushaltsmittel (Produktkonto Jugendförderung/Öffentlichkeitsarbeit) sowie Förderprogramme (z. B. Landesjugendplan Brandenburg, EU-LEADER, Smart-City-Förderung).
5. Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung halbjährlich über den Projektfortschritt, erstmalig in der Sitzung am 23. Juli 2025.

- Die Fraktion DIE LINKE erklärt, dass sie dem Antrag als Einreicher beitrifft.
- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Dr. Bastians-Osthaus.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 053/25 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Krause  
Frau Winde  
Frau Rose  
Herr Liebreuz  
Frau Linke  
Frau Dr. Bastians-Osthaus  
Frau Richel  
Herr Steinacker

**Abstimmung zur DS-Nr. 053/25:**

Die DS-Nr. 053/25 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 12.2.5</b>	<b>Sicherung eines hochwertigen ÖPNV-Angebots im TKS-Raum (Tel- tow-Kleinmachnow-Stahnsdorf) auf Basis des bestehenden Nahver- kehrsplans 2025-2029 - gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU/FDP und B 90/Grüne</b>	<b>DS-Nr. 054/25</b>
-----------------------	--	----------------------

1. Der Landrat des Landkreis Potsdam-Mittelmark wird aufgefordert, davon abzusehen, einseitig und in Abweichung vom bestehenden und verabschiedeten Nahverkehrsplan für die Jahre 2025-2029 Kürzungen des ÖPNV-Angebots im TKS-Raum zu planen, insbesondere spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus:
  - auf eine Taktreduktion der Hauptlinien für die Anbindung Kleinmachnows 620, 622 und 623 an Sonn- und Feiertagen (60- statt 30-Minuten-Takt) zu verzichten;
  - einen Anschluss im Nachtverkehr wie bislang nicht nur in den Nächten Fr/Sa und Sa/So, sondern in der gesamten Woche mit mindestens einer Nachtlinie sicherzustellen;
  - alternativ nach attraktiven Angebotsformen zu suchen, die auch zu Randzeiten und am Wochenende eine ÖPNV-Versorgung ermöglichen (z.B. durch Rufbusse), die auch den Menschen, die auf ein Auto verzichten, bedarfsgerechte Mobilität ermöglichen.
2. Der Landrat wird aufgefordert, für alle weiteren Überlegungen zu einer möglichen „Optimierung“ des Nahverkehrsangebots den engen Austausch mit den betroffenen Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie den für die Entwicklung des Nahverkehrsplans zuständigen Gremien zu suchen und zudem für eine verlässliche Datengrundlage für die tatsächliche Nutzung des heutigen Angebots zu sorgen und diese transparent zu machen.
3. Der Bürgermeister wird aufgefordert, sich im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit und im Gespräch mit dem Land im o. g. Sinne für die Sicherung eines attraktiven ÖPNV-Angebots in der Region einzusetzen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Dr. Bastians-Osthaus.
- Die Fraktionen DIE LINKE, SPD/PRO und BIK erklären, dass sie dem Antrag als Einreicher beitreten.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 054/25 beteiligen sich:**

Frau Medczinski  
Herr Schmidt

**Abstimmung zur DS-Nr. 054/25:**

Die DS-Nr. 054/25 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 12.2.6</b>	<b>Verbesserung der Aufenthalts- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B90/Grüne</b>	<b>DS-Nr. 055/25</b>
-----------------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der von der Mobilien Jugendarbeit Kleinmachnow ermittelten Bedarfe von Kindern und Jugendlichen folgende Maßnahmen zu prüfen, zu erproben und schrittweise umzusetzen:

1. Erprobung zeitlich begrenzter Öffnungen von Schulhöfen außerhalb der Schulöffnungszeiten, insbesondere an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien, orientiert an erfolgreichen Modellen in Berlin und Potsdam.
2. Verlängerung der Öffnungszeiten bestehender öffentlicher Spiel- und Sportflächen mit dem Ziel, die Zugänglichkeit an stark nachgefragten Tagen – wie Freitagen, Samstagen, Sonn- und Feiertagen – deutlich zu verbessern.
3. Bedarfsgerechte Weiterentwicklung bestehender Flächen, hauptsächlich durch kleine, kosteneffiziente Maßnahmen wie z.B. Sitzgelegenheiten, Beschattung oder altersgerechte Spielgeräte.
4. Wiederherstellung/Schaffung überdachter Aufenthaltsmöglichkeiten an relevanten Treffpunkten, z.B. an der Schleuse, am Machnower See oder am Düppel, um auch bei schlechtem Wetter oder im Sommer Aufenthalte zu ermöglichen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Bleek.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 055/25 beteiligen sich:**

Frau Müller-Endres, FBL Schule/Kultur/Soziales  
Herr Bültermann  
Frau Dr. Bastians-Osthaus

**Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Bastians-Osthaus – Verweisung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales**

**Abstimmung Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

<b>TOP 13</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)</b>
---------------	--

<b>TOP 13.1</b>	<b>Schulwegsicherheit im Weinbergviertel - weitere Planungen - schriftliche Anfragen der Fraktion CDU/FDP</b>	<b>DS-Nr. 059/25</b>
-----------------	---	----------------------

**Im Zusammenhang mit dem neu angelegten Zweirichtungsradweg im Weinbergviertel wurde bereits in der Anfrage DS-Nr. 006/25 auf fehlende Beschilderung und mangelhafte Sichtbarkeit insbesondere an der Kreuzung Weinberg/Schwarzer Weg hingewiesen. Obwohl Bürgermeister Grubert in der Sitzung im Januar 2025 Verbesserungen angekündigt hat, sind - abgesehen von weiteren Markierungen auf dem Asphalt des Radwegs und damit nicht sichtbar für die KFZ auf der Straße - bislang keine substanziellen Maßnahmen erfolgt.**

**Gerade mit Blick auf die Sicherheit von Schulkindern des Weinberggymnasiums, der Musikschule, der Hoffbauer-Schulen sowie der Volkshochschule, die diesen Weg regelmäßig nutzen, stellt die unklare Verkehrsführung ein Risiko dar. Insbesondere für Autofahrer, die aus der Straße Schwarzer Weg in das Weinbergviertel einfahren, ist der Radweg viel zu spät zu sehen. Viele Autofahrer sind daher nicht darauf vorbereitet, dass an dieser Stelle Fahrräder aus beiden Richtungen kreuzen – teils mit Vorfahrt, teils in zügigem Tempo.**

**Wir möchten daher freundlich um Auskunft bitten:**

- 1. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an der genannten Kreuzung sind derzeit geplant oder in Vorbereitung?**
- 2. Ist eine Nachbesserung der Beschilderung sowie eine deutliche farbliche Markierung des Querungsbereichs vorgesehen?**
- 3. Gibt es andere Überlegungen, um die Situation dauerhaft sicherer zu machen?**

Zur Erhöhung der Schulwegsicherheit im sog. „Weinberg-Viertel“ (vgl. Anfrage DS-Nr. 006/25) hat die Gemeinde beim Landkreis, Untere Straßenverkehrsbehörde Anträge auf zusätzliche, die Situation an der Einmündung Schwarzer Weg/Am Weinberg berücksichtigende Beschilderungen gestellt. Es geht insbesondere darum, das Angebot für den Radverkehr entlang Am Weinberg, bei dem es sich bekanntlich nicht um einen Radweg im Sinne der StVO handelt, zusätzlich abzusichern.

Der erste Antrag der Gemeinde vom 26.02.2025 wurde zügig vom Landkreis bearbeitet, genehmigt und inzwischen umgesetzt. Mit einem zweiten Antrag vom 13.03.2025 wurden a) die Beschilderung im Verlauf Am Weinberg mit Zeichen 301/„Vorfahrt“ und b) die Beschilderung aus Richtung Schwarzer Weg mit Zeichen 205/„Vorfahrt gewähren“ sowie Zusatzzeichen „Radfahrende kreuzen in beiden Richtungen“ beantragt. Dazu erhielt die Gemeinde am 20.03.2025 zwar eine Bearbeitungsbestätigung. Die verkehrsrechtliche

Anordnung des Landkreises fehlt aber noch, auf Nachfrage konnte auch noch kein Bearbeitungsstand mitgeteilt werden. Die Umsetzung steht deshalb noch aus.

<b>TOP 13.2</b>	<b>Nachfrage zum Stand der Evaluation der Jelbi-Roller, Räder etc. - schriftliche Anfragen der Fraktion CDU/FDP</b>	<b>DS-Nr. 060/25</b>
-----------------	---	----------------------

**In der Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 2024 wurde seitens der CDU/FDP-Fraktion im Rahmen einer mündlichen Anfrage nach § 7 Abs. 3 GO die Problematik der im öffentlichen Raum abgestellten (hingeworfenen, ...) Jelbi-Roller, -Räder etc. thematisiert. Es wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass nach Ablauf eines sechsmonatigen Testbetriebs eine Auswertung der Vor- und Nachteile erfolgen solle und die Verwaltung hierzu in einem konstruktiven Austausch mit dem Anbieter stehe.**

**Aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger hat sich die Situation seither nicht erkennbar verbessert – insbesondere in sensiblen Bereichen wie Gehwegen, Querungen und Haltestellen kommt es weiterhin regelmäßig zu Behinderungen durch unachtsam abgestellte Roller, ebenso sind sie im Wald und am Ufer des Teltowkanals zu finden.**

**Wir bitten daher um Auskunft zu folgenden Punkten:**

- 1. Wurde die angekündigte Evaluation des Testbetriebs mittlerweile abgeschlossen, und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?**
- 2. Welche konkreten Maßnahmen wurden in der Folge entweder mit Jelbi vereinbart oder seitens der Verwaltung ergriffen?**
- 3. Gibt es Überlegungen, verpflichtende Abstellzonen, digitale Begrenzungen oder weitere ordnungsrechtliche Regelungen einzuführen?**
- 4. Wie bewertet die Verwaltung insgesamt den bisherigen Verlauf der Kooperation mit Jelbi – auch mit Blick auf Nutzerverhalten, Beschwerdelage und Sicherheit im öffentlichen Raum?**

Zu 1.

Am 20. Februar 2025 präsentierte die Gemeindeverwaltung in der Sitzung der Gemeindevertretung eine erste Evaluierung des Sharing-Projekts. Diese Auswertung verdeutlichte, dass das Sharing-Angebot, das im Dezember 2024 mit sechs festen Stationen in Kleinmachnow eingeführt wurde, trotz der kalten Jahreszeit erfolgreich angelaufen ist. In den ersten vier Wochen wurden in Kleinmachnow nahezu 1.700 Ausleihvorgänge verzeichnet, davon etwa ein Viertel an den festen Stationen und der Rest über sogenanntes „Freefloating“. (Exemplarisch konnten an einem Tag 139 E-Scooter, 25 Fahrräder und sieben Pkw im Gemeindegebiet ausgemacht werden.)

Die hohe Nachfrage zeigt nach wie vor, dass weitere Stationen im Ort sinnvoll wären. Besonders gefragt ist die Carsharing-Station an der Förster-Funke-Allee in der Nähe des Rathausmarktes; die Fahrzeuge sind dort häufig schnell wieder ausgeliehen.

Die Gemeindeverwaltung erhält regelmäßig Rückmeldungen über das Maerker-Portal, per E-Mail oder telefonisch – schätzungsweise etwa 3 bis 5 pro Woche. Angesichts der insgesamt geschätzten 150 bis 200 Fahrzeuge halten sich diese Rückmeldungen im vertretbaren Rahmen.

Die Rückmeldungen/ Beschwerden lassen sich wie folgt kategorisieren:

- **Ästhetische Bedenken:** Einige Anwohner empfinden den Anblick der Roller als störend.
- **Nutzungsverhalten:** Es gibt Rückmeldungen, dass Jugendliche die Roller ohne konkretes Ziel nutzen, was als unsachgemäße Verwendung wahrgenommen wird.
- **Falsch abgestellte Fahrzeuge:** In einigen Fällen werden Fahrzeuge regelwidrig abgestellt, was zu Behinderungen führt. Hier erfolgt eine Meldung durch die Verwaltung an die Sharing-Anbieter.
- **Missverständliche Wahrnehmung:** Gelegentlich wird das Abstellen der Fahrzeuge als falsch empfunden, obwohl es gemäß den geltenden Vorschriften zulässig ist.

Die Verwaltung hat zusätzliche Auswertungskennzahlen angefordert. Es ist vorgesehen, die Gemeindevertreter im Herbst 2025 im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten über die Ergebnisse zu informieren.

#### Zu 2.

Im Rahmen des Abstellmanagements für Sharing-Fahrzeuge wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um eine ordnungsgemäße Nutzung und Abstellung der Fahrzeuge sicherzustellen.

Eingehende Beschwerden über unsachgemäß abgestellte Fahrzeuge werden umgehend an die zuständigen Stellen weitergeleitet, sofern sie spezifische und nachvollziehbare Informationen enthalten. Bei wiederholten Meldungen über unsachgemäß abgestellte Fahrzeuge, insbesondere in Waldgebieten, wurden Abstellverbotszonen definiert und in den letzten Monaten durch die Verwaltung entsprechend erweitert. Diese Zonen wurden in Zusammenarbeit mit den Sharing-Anbietern eingerichtet, um das unstrukturierte Abstellen von E-Rollern in diesem Bereich zu reduzieren.

Mit den Sharing-Anbietern wurden verbindliche Qualitätsvereinbarungen getroffen, die die zulässigen Abstellorte sowie die einzuhaltenden Reaktionszeiten bei Beanstandungen regeln. Bei Eingang konkreter Hinweise auf falsch abgestellte Fahrzeuge werden diese entweder in das zentrale Jelbi-Meldeportal eingepflegt oder direkt an die jeweiligen Anbieter weitergeleitet. Dies führt zu einer zeitnahen Verbesserung der Situation.

Bei Feststellung von Qualitätsmängeln seitens eines Anbieters wird umgehend Kontakt mit Jelbi aufgenommen, um die Angelegenheit zu klären. In der Regel führt dies zu einer Verbesserung der Situation.

#### Zu 3.

Derzeit sind drei Standorte bekannt, an denen Roller im Wald abgestellt werden. Am Standort „Kiebitzberg“ ist die Einrichtung einer Abstellverbotszone vorgesehen. Am Standort „Königsweg“ gestaltet sich eine Intervention schwierig, da der Weg zur Durchfahrt freigegeben ist und sich dieser Bereich auf dem Berliner Stadtgebiet befindet. Der dritte kritische Waldbereich befindet sich im Umkreis der Friedensbrücke, hier gibt es Überlegungen eine weiteren Jelbi-Punkt zu errichten um dem „wildem“ Abstellen entgegenzuwirken.

Ein Anbieter existiert, bei dem es möglich ist, die Wegfahrsperrung der Fahrräder zu umgehen, sodass diese illegal genutzt werden können. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, wie die Fahrzeuge in den Wald gelangen. Die zuständigen Stellen arbeiten an einer Lösung.

Andernfalls trägt die Rückmeldung über Bürger ins Maerker-Portal und durch das Ordnungsamt zur Verbesserung bei. Wenn diese Meldungen spezifisch sind, können insbesondere Gehwege, Haltestellen und Querungen von unsachgemäß abgestellten Fahrzeugen befreit werden.

Geplant ist es auch, über Social Media die spezifische Nutzergruppe durch ansprechende Erklärvideos auf die Situation aufmerksam zu machen und eine Verhaltensänderung zu bewirken. Hier werden bereits Gespräche mit der Presseabteilung der BVG geführt.

Es konnten mehrere Standorte identifiziert werden, an denen ein erhöhter Abstellbedarf besteht. In Abstimmung mit den zuständigen Stellen werden derzeit Überlegungen angestellt, zusätzliche Stationen zu errichten, um das unzulässige Abstellen von Fahrzeugen zu reduzieren und dem erhöhten Abstellbedarf der Nutzenden entgegenzukommen.

#### Zu 4.

Die Verwaltung bewertet den bisherigen Verlauf der Kooperation mit den Sharing-Anbietern insgesamt positiv. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch einen konstruktiven Austausch aus, der es ermöglicht, auf spezifische Anliegen der Nutzer/-innen und Anwohner/-innen zeitnah zu reagieren.

Die bisherigen Rückmeldungen zu Nutzungszahlen, aber auch Nutzerfeedback sprechen dafür, dass das Angebot gut angenommen wurde.

Ein zentrales Element dieser Kooperation ist die differenzierte Betrachtung von Beschwerden. So werden Hinweise zu falsch abgestellten Fahrzeugen, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Gehwegen oder Haltestellen, gezielt erfasst und bearbeitet. Diese differenzierte Herangehensweise ermöglicht eine schnelle und angemessene Reaktion auf spezifische Probleme. Darüber hinaus wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Qualitätsstandards gearbeitet.

Weiterhin muss aber daran gearbeitet werden, den Nutzenden zu verdeutlichen, dass ein regelkonformes und rücksichtsvolles Abstellen äußerst wichtig ist um die Fortführung und den Erfolg des Projektes zu gewährleisten. Ebenso muss der Dialog mit den Kritikern des Projektes fortwährend weitergeführt werden. Auch wenn die ästhetischen Bedenken durchaus nachvollziehbar sind, überwiegen die Vorteile eines vielfältigen Mobilitätsangebotes für eine nachhaltige Verkehrswende.

Die regelmäßige Kommunikation zwischen Verwaltung und Jelbi stellt sicher, dass alle Beteiligten stets über aktuelle Entwicklungen informiert sind und gemeinsam Lösungen erarbeiten können.

Durch die Kombination dieser Maßnahmen konnte bereits eine spürbare Verbesserung der Situation erreicht werden. Die Anzahl der Beschwerden ist rückläufig. Dennoch bleibt die Verwaltung weiterhin wachsam und arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der Zusammenarbeit, um auch zukünftigen Herausforderungen proaktiv begegnen zu können.

<b>TOP 13.3</b>	<b>Glasfaserausbau in Kleinmachnow - schriftliche Anfragen der Fraktion CDU/FDP</b>
-----------------	---

**DS-Nr. 061/25**

Die laufenden Maßnahmen zur Glasfaserverlegung in Kleinmachnow begrüßen wir grundsätzlich als wichtigen Schritt zur digitalen Infrastrukturverbesserung. Gleichzeitig erreichen uns jedoch wieder vermehrt Hinweise auf mangelhafte Wiederherstellungen von Straßen- und Gehwegoberflächen durch die bauausführenden Firmen. Beigefügt sind ein paar Bilder, die das Ausmaß der Beschädigung ohne ordentliche Wiederherstellung zeigen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der ähnlichen Beschwerdenlage in der Vergangenheit bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie kontrolliert die Verwaltung die Durchführung von Arbeiten im öffentlichen Straßenraum?**
2. **Welche Vorgaben gelten für die Wiederherstellung der Straßen- und Gehwegoberflächen** und wie wird deren fachgerechte Ausführung geprüft und dokumentiert?
3. **Erfolgt eine Abnahme durch die Gemeinde**, und wenn ja: in welcher Form (z. B. durch gemeinsame Begehung, schriftliche Protokolle etc.)?
4. **Welche Gewährleistungsregelungen gelten für die ausführenden Firmen**, insbesondere im Hinblick auf nachträgliche Schäden oder mangelhafte Wiederherstellungen? Wie lange gelten diese Ansprüche und wie werden sie gegebenenfalls geltend gemacht?
5. **Wie geht die Verwaltung mit Mängelanzeigen oder Bürgerbeschwerden um**, die im Zusammenhang mit den Bauarbeiten auftreten?







Zu 1.

Die Kontrollen finden regelmäßig zumeist ein-bis zweimal wöchentlich statt, diese werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes Tiefbau/Stadtwirtschaft unangekündigt durchgeführt, besonderes Augenmerk wird bei den Kontrollen auf die ordnungsgemäße Baustellenabsicherung und fachgerechte Wiederherstellung der Oberflächen gelegt. Der Fachbereich Recht/ Sicherheit/ Ordnung (Ordnungsamt) wirkt diesbezüglich unterstützend mit.

Zu 2.

Die Rekonstruktion der befestigten Oberflächen muss in der vorgefundenen Bauweise wiederhergestellt werden, unbefestigte Gehwegbereiche (sandige Oberflächen) müssen mit einem für Gehwege zertifizierten Material (Kalksteinsplittgemisch, „Wegelith“ o. ä.) verfestigt werden, da sich das ausgebaute Material nicht wieder in ausreichender Form verfestigen lässt.

Zu 3.

Nach Verlegung der in Teilbereiche untergliederten Ausbaustrecken nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes Tiefbau/Stadtwirtschaft die Oberflächen im Beisein der zuständigen Bauleitung des bauausführenden Unternehmens sowie deren Auftraggeber (hier: Deutsche Glasfaser Unternehmensgruppe GmbH) ab. Werden Mängel festgestellt, so werden diese in einem Abnahmeprotokoll mit entsprechender Fristsetzung zur Abstellung der Mängel festgehalten sowie ein Termin für eine Nachbegehung mit der Zielsetzung der Mängelfreiheit festgelegt.

Zu 4.

Die Gewährleistung auch für Erdarbeiten im Auftrag der Dt. Glasfaser Unternehmensgruppe regelt das Telekommunikationsgesetz (TKG, ein Bundesgesetz). Das TKG besagt, dass ein Anbieter verpflichtet ist, die Leistungen ordnungsgemäß und nach bestimmten Auflagen zu erbringen, siehe oben, Antwort zu Punkt 2. Laut TKG gilt außerdem eine fünfjährige Gewährleistungsfrist. Diese Frist gilt ab dem Tag der schriftlich bestätigten Oberflächenabnahme. Hat die bauausführende Firma ihre Leistungen erbracht und ist sie nicht mehr im Ort tätig, so ist die Deutsche Glasfaser Unternehmensgruppe GmbH Ansprechpartnerin für eventuelle Gewährleistungsansprüche der Gemeinde.

Zu 5.

Hinweismeldungen über Missstände werden im Regelfall noch am selben Tag mit dem Ziel einer raschen Beseitigung dem zuständigen Unternehmen übermittelt. Die Abstellung der Mängel erfolgt meist innerhalb weniger Tage, sofern dies möglich ist. Auch diesbezüglich werden nochmals Kontrollen vor Ort durchgeführt. Den Hinweisgebenden wird, sofern diese ihre Kontaktdaten hinterlassen haben, ein Bearbeitungsstand bzw. ein Erledigungshinweis übermittelt.

Zur durch beigefügte Fotos belegten konkreten Situation im „Weinberg-Viertel“:

Der Fachbereich Bauen/Wohnen hat dort schon länger und zuletzt, im Zusammenhang mit einer Zwischenabnahme Anfang Juni, mit E-Mail vom 03.06.2025 die beauftragte Firma auf gravierende Mängel hingewiesen und darauf, dass es sich hier (auch) um wichtige Schulwege handelt. Es wurde der Firma eine Frist bis 06.06.2025 gesetzt, die Schäden zu beheben. Am 05.06.2025 fand nach vorausgegangenem Schriftwechsel eine weitere Begehung im Beisein der Bauleitung der Deutschen Glasfaser GmbH und der beauftragten bauausführenden Firma vor Ort statt, bei dem seitens der Gemeinde nochmals die Dringlichkeit unterstrichen wurde. Wiederum wurde der Gemeinde die Abarbeitung der Mängel zum Wochenbeginn 24. KW zugesagt. Allerdings scheint seitens der Bauleitung der bauausführenden Firma im Vorfeld versäumt worden sein, sich rechtzeitig um die benötigten Materialien für die Oberflächenwiederherstellung zu kümmern. Diese logistischen Probleme wären mit etwas Weitblick auszuräumen gewesen. Der Fachbereich nimmt heute nochmals mit der Firma Kontakt auf und erkundigt sich nach deren weiteren Vorgehen.

<b>TOP 14</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)</b>
---------------	---

**1. Herr Warnick**

- 1.1. In der Ernst-Thälmann-Straße, zwischen Hohe Kiefer und Steinweg, gibt es einen Radweg, der nicht mehr genutzt werden darf. Radfahrer wurden von der Polizei darauf hingewiesen, dass sie auf der Straße fahren müssen. Warum wurde nun das Schild abgebaut? Gibt es Überlegungen, das Schild wieder anzubringen, damit man in der Ernst-Thälmann-Straße wieder einen Fahrradweg hat?**

Herr Ernsting, FBL Bauen/Wohnen

Die baulich dort realisierte Lösung ist kein anordnungsfähiger Radweg. Im Übrigen ist dort ein Tempo 30-Bereich, in dem Radwege ohnehin nicht möglich sind, d. h. die Radfahrer

müssen die Straße nutzen. Kinder können natürlich den Seitenbereich nutzen. Es gibt auch keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern. Es sei denn, wir bauen etwas anders. Das hat die Gemeinde aber nicht vor.

**Nachfrage von Herrn Warnick**

**Warum war es jahrelang möglich und jetzt, unter denselben Bedingungen, ist es nicht mehr möglich? Das ist nicht nachvollziehbar und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger auch nicht vernünftig. Wer freiwillig auf der Straße fahren möchte, kann das ja tun.**

**20:42 Uhr - Ende der öffentlichen Sitzung**

Kleinmachnow, 25.07.2025

Kathrin Heilmann  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Anlage  
Anwesenheitsliste